

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 14 (1982)

Artikel: Die Industrialisierung des Furttales : von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
Autor: Kaiser, Christina / Kaiser, Tony
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Gewerbe, im engeren Sinn die be- und verarbeitenden Wirtschaftszweige, lässt sich in Industrie und Handwerk unterteilen. Eine strenge Abgrenzung ist aber heute – wegen der zunehmenden technisch-wirtschaftlichen Entwicklung – nicht mehr möglich. Für das Handwerk typisch sind die wirtschaftliche Selbständigkeit des Handwerkers (d.h. die Erzeugungsmittel sind Eigentum des Meisters), ein kleiner Betrieb, das Vorherrschen der menschlichen Arbeitskraft und eine kundenbezogene Produktion auf Bestellung. Im Gegensatz dazu ist für die (Fabrik-) Industrie bezeichnend, dass sie maschinell, arbeitsteilig und kapitalintensiv Serien gleicher Teile fertigt. Fabriken sind meist wesentlich grösser und fabrizieren wegen der weitgehend automatisierten Massenproduktion preisgünstiger als Handwerksbetriebe.

Diese Überlegungen waren ausschlaggebend dafür, ob Werkstätten und Betriebe in diese Studie, die sich nur mit der Entwicklung der Industrie beschäftigt, einbezogen wurden oder nicht.

Buchs, im Dezember 1981